



Finale 2018

Die GdFF – Gesellschaft der Freunde und Förderer des
Fachbereichs Sozialökonomie (vormals HWP) e.V. – prämiert:

Die besten interdisziplinären Bachelorarbeiten

**Einsendeschluss ist der
31. Oktober 2018**

1. Preis	1000,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	250,- €

Teilnahmebedingungen:

1. Wir prämiieren die besten **Bachelorarbeiten** der Sozialökonomie mit **interdisziplinärer** Ausrichtung.
2. Der Fachbereichsvorstand Sozialökonomie setzt eine Kommission zur Auswahl der **drei besten Arbeiten** ein.
3. Teilnehmen können alle Studierenden, deren Abschlussarbeiten in der Zeit **vom 16.07.2017 bis 15.07.2018** mit der Note **2.0 oder besser** bewertet wurden.
4. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung **bis 31. Oktober 2018** mit einer kurzen Begründung
 - a. nur an den Vorstand der GdFF: vorstand@gdff.de,
 - b. in **einer** Datei (**PDF**-Format, bis 5 MB) mit der gesamten Abschlussarbeit, Kopie beider Gutachten und Ihrer Kurzfassung (Ziele der Arbeit, Vorgehen, Inhalte, Ergebnisse).
5. Wer teilnimmt, erklärt sich mit der Veröffentlichung der Arbeit auf der [GdFF-Homepage](#) einverstanden.

Die Preisvergabe erfolgt auf der Abschlussfeier für B.A.-AbsolventInnen Anfang 2019

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Sozialökonomie (vormals HWP) e.V.

Die GdFF organisiert seit März 1952 ehemalige Studierende der Hochschule für Wirtschaft und Politik. Seit 2005 gehört die HWP der Universität Hamburg als **Fachbereich Sozialökonomie** an. Sie bietet einen Zugang zum wissenschaftlichen Studium ohne Abitur, verlangt aber, dass man eine einwöchige Aufnahmeprüfung besteht. Damit wurde sie zu einem **bildungspolitischen Modell** und **Markenzeichen** für den offenen Hochschulzugang.

Ihre **Kennzeichen** sind:

- fächerübergreifendes Einstiegsstudium
- studienbegleitende Prüfungen
- klar geregelte Studiengänge
- Praxisbezug in der Lehre
- Interdisziplinarität
- gestufte Abschlüssen, (Bachelor, Master, Promotion)

Die **GdFF** vertritt heute vor allem zwei zentrale Elemente des bewährten HWP-Studienmodells:

Erstens das **interdisziplinäre Studium** der Fächer Soziologie, BWL, VWL und Rechtswissenschaft. Es baut auf den praktischen Erfahrungen der Studierenden auf und qualifiziert sie für Tätigkeiten in Unternehmen, Behörden, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Verwaltungen.

Zweitens der **offene Hochschulzugang**, der Bewerbern ohne Abitur, aber mit qualifizierter Berufspraxis, nach einer Aufnahmeprüfung den Weg zu einem wissenschaftlichen Studium ebnet.

Ging es der **GdFF** früher vor allem um die Förderung der Hochschule als selbständige Institution, so konzentriert sie sich heute auf die **Erhaltung eines erfolgreichen Studienmodells**, das stets veränderten Bedingungen angepasst werden muss. Dieses bildungspolitische Ziel fixiert ein Leitbild, das zur Präambel der Vereinsatzung wurde.

Die **GdFF** ist eine große **Organisation von Ehemaligen bzw. Alumni**, die Kontakt- und Anschlussmöglichkeiten an ein Netzwerk von Studierenden, Absolventen und Mitgliedern des Lehrkörpers bietet.

Mehr Informationen gibt es bei www.gdff.de.